

ung einer einfachen Wohnung für einen Wächter und ausreichend großer Räume für die Seidenzucht, so wie die Einfriedigung des Grundstücks die ersten Erfordernisse sind. Oft sind geringe, schlecht bestandene Weinberge von diesem Umfange mit den darauf befindlichen Gebäuden für gemäßigte Preise verkauft worden. Die Einrichtung des Gebäudes zur Seidenzucht mit leichten Gestellen und Horden ist nicht kostspielig und kann, im Fall gar kein Gebäude auf dem acquirirten Raume vorhanden wäre, von Fachwerk mit Ziegeln ausgefüllt, für mäßige Kosten hergestellt werden.

Das zweite Erforderniß ist die Bepflanzung dieser Fläche mit Hecken und Hochstämmen. Auch diese Pflanzung soll ein Vorbild für andere sein und deshalb in möglichster Vollkommenheit angelegt werden; die Hecken müssen in geregelter Ordnung und Entfernung, mit ihren mindestens zweijährigen Pflanzen $\frac{3}{4}$ Ellen auseinander gesetzt, dergestalt gerichtet sein, daß sie vom Morgen bis zum Abend von der Sonne beschienen werden. Andere für die Hochstämmen bestimmte Abtheilungen müssen eine, mit der Länge der Hecke im Verhältniß stehende Zahl, auf 8 Ellen Hecke 1 Hochstamm im Verband 12 Ellen von einander entfernt gepflanzt, enthalten; das Land zwischen sämtlichen Pflanzungen ist mit Kartoffeln, Kunkelrüben u. s. w. zu bestellen, um es urbar zu erhalten, den Wurzeln durch diese Auflockerung Nahrung zuzuführen und bis zu dem Anfang der Seiden-Cultur einigen Ertrag zur